

8. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.1965

Spielmodus Drei 3er-Gruppen, Endrunde.
Teilnehmende Mannschaften 9
Teilnehmer 58 Teilnehmer pro Team 6, 44



Gruppe 1

Die Immermüden - Das Fähnlein 29:24
Die Leibhaftigen - Die Immermüden 16:23
Das Fähnlein - Die Leibhaftigen 24:26

Gruppe 2

Veteranen - Ruckerer 6:17
Die Gerechten - Veteranen 18:7
Ruckerer - Die Gerechten 24:20

Die Spiele

Gruppe 3

Datzerä - Murmulatoren 29:19
Oldtimers - Datzerä 24:24
Murmulatoren - Oldtimers 14:16

Endrunde

Die Immermüden - Ruckerer 20:33
Datzerä - Die Immermüden 26:41
Ruckerer - Datzerä 12:19

Tabelle

1. Ruckerer	6:2	86:65
2. Die Immermüden	6:2	113:99
3. Datzerä	5:3	98:96
4. Oldtimers	3:1	40:38 2.VR
Die Gerechten	2:2	38:31 2.VR
Die Leibhaftigen	2:2	42:47 2.VR
7. Das Fähnlein	0:4	48:55 3.VR
Murmulatoren	0:4	33:45 3.VR
Veteranen	0:4	13:35 3.VR

E.Reinwald, Spielführer der Immermüden, gibt die 1964 gewonnene Silberschale an Bert Peßler und OstD Dr.Lehmann

Topscorer des Turniers

Punkte	Schnitt
1. Manfred Metzler 48	1. Manfred Metzler 12,00
2. Dieter Pfeifer 39	2. Helmut Wildner 10,00
3. Erwin Reinwald 37	3. Dieter Pfeifer 9,75

Topscorer der ersten drei Platzierten

Ruckerer Dieter Pfeifer (39), Rudolf Lorber (21), Reinhard Zitzmann (13).
Die Immermüden Manfred Metzler (48), Erwin Reinwald (37), Jürgen Weber (17).
Datzerä Helmut Kraus (32), Hans Ringel (27), Jürgen Grampp (20).

Seit Beginn des Schuljahres 1965/66 hat Bamberg zwei Oberrealschulen. Damit gehören die Überfüllung, vor allem der Schulunterricht an der OR in der Kapuzinerstraße, der Vergangenheit an. Die neue Schule in der Feldkirchenstraße, die den Namen Dientzenhofer-Gymnasium erhalten soll, beherbergt 500 Schüler, während die Schule in der Kapuzinerstraße, die den Namen Clavius-Gymnasium verliehen bekam, etwa 450 Schüler behalten hat.

Die Teilung ließ also zwei voneinander unabhängige Gymnasien entstehen, die vom ersten Tag ihr eigenes schulisches Leben zu entwickeln versuchen. Das gilt auch für den Sport an beiden Schulen. So werden von 1965 an zwei OR-Basketball-Meister nebeneinander stehen.

Das Klaus-Haferkorn-Gedächtnis-Turnier soll nun künftig über den persönlichen Kontakt mit den früheren Abiturienten hinaus ein Bindeglied zwischen den beiden Gymnasien sein, die aus einer gemeinsamen Keimzelle entstanden sind. So wurde in der Vorbesprechung zum 8.Gedächtnisturnier von den Vertretern der Mannschaften beschlossen, dass die Berechtigung zur Teilnahme am Turnier künftig die jahrgangsbeste Mannschaft aus beiden Schulen - weiterhin der OR-Meister genannt, haben soll. Diesmal wird wegen der günstigeren organisatorischen und sportlichen Bedingungen das Turnier in den beiden neuen Turnhallen des Gymnasiums in der Feldkirchenstraße ausgetragen.

Möge unter den neuentstandenen Bedingungen das Turnier als ein sportlicher und kameradschaftlicher Wettkampf weiterleben und den Schulgeist beider Gymnasien sowie den Kontakt zwischen beiden Schulen - zwischen „alter und neuer OR“ - fördern!

Origineleintrag der Seiten 19+20 der leddergebundenen „CHRONIK“

Das Turnier

Drei Punkte machen diese wohl einmalige Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. Über den Geist aller beteiligten ehemaligen Schüler, die unter familiären, finanziellen und beruflichen Opfern zum Teil von sehr weit her den Weg nach Bamberg finden, braucht man kaum mehr ein Wort zu verlieren, ohne sich alljährlich wiederholen zu müssen.

Zum Zweiten muss das Niveau des sportlichen Spielgeschehens erwähnt werden. Basketballer wie H.Wildner und P.Zumkley, wie M.Metzler, E.Reinwald, D.Adam und J.Grampp haben in den letzten Jahren wesentlich dazu beigetragen, den Stil des Bamberger Basketballs zu prägen. Es ist immer wieder interessant, den Vergleich dieser nun doch schon „alten Hasen“ mit den Spielern des jetzigen Jahrganges wie D.Pfeifer und R.Lorber und den gegenwärtigen Schulmeister zu erleben. Ein dritter Punkt steigert noch die Bedeutung dieses Turniers. Seit Beginn des Schuljahres 1965/66 hat Bamberg zwei voneinander unabhängige Oberrealschulen: das Dientzenhofer-Gymnasium und die alte OR, die nun den Namen Clavius-Gymnasium trägt. Unabhängigkeit voneinander bedeutet aber auch, daß künftig zwei OR-Schulmeister nebeneinander stehen. Das Klaus-Haferkorn-Turnier soll so künftig über den Kontakt der früheren Abiturienten hinaus ein Bindeglied zwischen beiden Gymnasien sein, die aus einer Keimzelle entstanden sind. So wurde von den Vertretern aller Mannschaften beschlossen, daß der beste Vertreter beider Schulen - als OR-Meister bezeichnet - an dem Weihnachtsturnier teilnehmen soll. Möge so das Turnier als sportlicher Wettkampf weiterleben und den Kontakt früherer OR-Schüler mit den heutigen Besuchern beider Schulen fördern.

Aus den Vorberichen vom Volksblatt und Fränkischer Tag am 21.Dezember 1965.



Begrüßung erstmals in der Sporthalle des Dientzenhofer-Gymnasiums. Während der Eröffnungsrede von OstD Dr.Lehmann lauschen Bert Peßler und Helmut Hoh andächtig.



Wichtig bei allen Spielen: Das Kampfgericht. Vorne am Tisch beobachtet Helmut Hoh das Geschehen, während Bert Peßler am Tische Buch führt.

Zum erstenmal wurden die Spielführer zur Auslosung ins "Fäblla" eingeladen. Hier wurde ihnen mitgeteilt, dass das Turnier nun in zwei Sporthallen parallel stattfinden kann (DG Halle 1+2). Zukünftig würde der Ausrichter von Jahr zu Jahr wechseln. Ungerade Jahre: Dientzenhofer-Gymnasium - gerade Jahre: Clavius-Gymnasium. Zu einem vollen Erfolg wurde auch in diesem Jahr das in den Turnhallen des Dientzenhofer-Gymnasiums ausgetragene traditionelle Weihnachtsturnier der Basketballschnelmeister der Oberrealschule. In dem in seiner Art wohl einmaligen Turnier blieben in der Endrunde die Ruckerer (Schulmeister 1963) erfolgreich und trugen sich zum ersten Male auf dem Wanderpokal der OR ein. Wiederum zeigte sich der bewundernswerte familiäre Geist der ehemaligen OR-Schüler, so dass das Turnier an Werten gewinnt, die in der modernen heutigen Zeit immer seltener werden. Der Schirmherr der Veranstaltung, Oberstudiendirektor Dr.J.Lehmann, bemerkte in seiner Begrüßung zu Recht, dass hier eine Art Tradition heranwächst, die in gleichem Maße für Schüler und Schule spricht. Nach den Vorrundenspielen hatten sich in der Gruppe 1 die dreimaligen Gewinner, Die Immermüden (Meister 1960) und in der Gruppe 2 die



Die Murmulatoren waren auch 1965 gutgelaunt erschienen. Ein Spiel konnten sie aber nicht gewinnen. V.li.: J.Sauer, R.Cyprian, W.Geldner, F.Schatt und W.Singer.

Ruckerer (1963) für die Endrunde qualifiziert.

Höhepunkt des Vormittags war die gute Form des ältesten Schulmeisters von 1955, die sich in der Gruppe 3 nur auf Grund des schlechteren Korbverhältnisses von den Datzerä (1959) im Kampf um den Gruppensieg geschlagen bekannten.

Gemütlichen Abschluss bildete - wie in jedem Jahr - ein gemeinsames Zusammensein am Abend im „Schlenkerla“, wo alle Gelegenheit fanden, von den unvergesslichen Schultagen zu sprechen. Da die Teilnehmerzahl so rapide angestiegen war, war dies aus Platzgründen das letzte TREFFEN im Schlenkerla.

Gesamtpunktzahl im Turnier	511
Punkte pro Spiel im Schnitt	42, 58
Positivstes Korbverhältnis	Ruckerer +21
Die meisten Punkte eines Spiels	Die Immermüden 41 (- Datzerä 26)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Ruckerer + 5, 25
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	67 (Die Immermüden - Datzerä 41:26)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Immermüden 28, 25
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Gerechten 15, 50
Die meisten Punkte des Turniers	Die Immermüden 113
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die Gerechten 31

Anzahl der Spiele	12
Höchster Sieg	Die Immermüden - Datzerä 41:26 (+15)
Negativstes Korbverhältnis	Ruckerer -22
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Veteranen 6 (- Ruckerer 17)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Veteranen -11, 00
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	23 (Ruckerer - Veteranen 17:6)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Veteranen 6, 50
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Das Fähnlein 27, 50
Die wenigsten Punkte des Turniers	Veteranen 13
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Die Immermüden 99

Die Immermüden - Ruckerer 20:33: E.Reinwald (5) gegen P.Bauer versucht den Ball in den Korb zu legen. R.Junkert (3) und R.Lorber beobachten die Szene.



Die Datzerä konnten in der Endrunde zwar den Turniersieger Ruckerer bezwingen, verloren aber im Spiel gegen Die Immermüden trotz ihrer Brillen den Überblick und verloren zu hoch (26:41). V.li.: E.Folz, H.Kraus, F.Schramm und J.Grampp.

Ruckerer - Datzerä 12:19: Dieter Ruhland erzielt hier einen seiner zwei Körbe, beobachtet von Hans Ringel (8) und Jürgen Grampp (4).



Entscheidendes Spiel der Endrunde: Dientzenhofer-Gymnasium (2x10min.)

In der Endrunde schien zunächst bereits die Entscheidung gefallen zu sein, als im besten Spiel des Turniers die Ruckerer nach ausgeglichener erster Halbzeit Die Immermüden noch glatt besiegten und Die Immermüden dann den Datzerä das Nachsehen gaben. Doch Letztere, mit ihrem Spielführer J.Grampp, zeigten sich im letzten Spiel überraschend den Ruckerern überlegen, so dass schließlich das Korbverhältnis entscheiden musste. Dies gab den Ausschlag für den hauchdünnen, aber verdienten Vorsprung der Ruckerer mit ihren beiden Stützen D.Pfeifer und R.Lorber.

OSTD Lehmann würde wohl selbst gerne die Silberschale behalten, die er dem Siegerteam Ruckerer überreichen wird.

Die Immermüden - Ruckerer					20:33				
Die Immermüden				Ruckerer					
Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls		
Reinwald, Erwin	3	1/2	2	Pfeifer, Dieter	18	4/6	1		
Junkert, Rüdiger			2	Bauer, Peter			1		
Metzler, Manfred	8		1	Lorber, Rudolf	8		2		
Müller, Ludwig				Schiller, Friedrich					
Weber, Jürgen	5	1/2		Zitzmann, Reinhard	7	1/2			
Ziegelhöfer, Jürgen	4		2	Zwirner, Peter			1		
Gesamt	20	2/4	7	Gesamt	33	5/8	5		

Der Turniersieger Ruckerer mit Silberschale. V.li.: R.Lorber, R.Zitzmann, P.Bauer, F.Schiller und Kapitän D.Pfeifer. Es fehlt P.Zwirner.



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Immermüden	36: 8	614:444
2.	Datzerä	29:15	516:467
3.	Das Fähnlein	24:14	437:335
4.	Ruckerer	18: 6	290:187
5.	Oldtimers	15:25	353:439
6.	Die Gerechten	10:16	216:210
7.	Die Leibhaftigen	4: 4	80: 83
8.	Murmulatoren	4:16	158:225
9.	Veteranen	0:36	168:442

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Metzler, Manfred	Die Immermüden	22	205
2.	Reinwald, Erwin	Die Immermüden	22	192
3.	Grampp, Jürgen	Datzerä	22	174
4.	Wildner, Helmut	Oldtimers	20	157
5.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	15	137
6.	Ringel, Hans	Datzerä	22	134
7.	Kraus, Helmut	Datzerä	22	120
8.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	17	114
9.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	12	112